



Die Hafnerwerkstatt von Fritz Gisler hat viele spannende Einblicke zu bieten. Bilder: Cedric Bollinger

Viele Leute interessierten sich für das Handwerk von Fritz Gisler

Dass Hafnern ein Kunsthandwerk ist und vieles mehr, erfuhren die zahlreichen Besucher beim Vortrag zu Fritz Gisler, dem letzten Hafner seiner Art.

CEDRIC BOLLINGER

DÄLLIKON. Am letzten Samstag kamen zur Freude der Organisatoren rund 100 Leute in der Mediothek Dällikon zusammen, um einen Vortrag zum Thema «Fritz Gisler aus Dällikon - Der letzte Hafner seiner Art» zu hören. Mischa Casanova, selbst seit vielen Jahren Hafner (Kachelofenbauer), und seine Lernende Annika Sutter, hielten den Vortrag mit viel Verve.

Bereits der Vater, Friedrich Gisler, hatte um das Jahr 1900 das Grundstück mit der ehemaligen Mühle in Dällikon erworben und darauf seine Hafnerwerkstatt eingerichtet. Später übernahm sein Sohn Fritz Gisler den Betrieb und führte diesen für viele Jahre sehr erfolgreich, bevor er ihn an seinen Nachfolger Rico Caprez weitergab.

Das Spezielle an der Hafnerei von Fritz Gisler war, dass sie bis zuletzt die Kachelöfen auf eine sehr traditionelle Art und Weise herstellten, die sein Vater Friedrich Gisler im ausgehenden 19. Jahrhundert so erlernt hatte. So stachen sie den Grossteil des Lehms selbst und lagerten und bearbeiteten diesen so lange, bis man ihn für die Produktion der Ofenkacheln nutzen konnte. Auch die Gipsnegative (Muster aus Gips) und die Glasuren für die Dekoration der Ofenkacheln stellten sie selbst her, z.B. aus gemahlenen, alten Glasflaschen.

Die aus Lehm geformten Kacheln brannten sie schliesslich zweimal in einem Holzbrandofen. Im Gegensatz zu einem modernen elektrischen Ofen ist es darin deutlich schwieriger, die richtige Temperatur zu erreichen und zu halten, was das Risiko erhöht, dass die Kacheln, und damit eine Menge Schweiss und Arbeit, in die Brüche ge-

hen. Schliesslich wurden die Kacheln zu einem neuen Kachelofen zusammengesetzt, was nochmals viel Zeit und Können benötigte.

Mischa Casanova erzählte, wie begeistert er war, als er die Hinterlassenschaften Fritz Gislers das erste Mal sehen durfte. Diese sollten aber nicht nur Geschichte bleiben: So hatte Mischa Casanova die Möglichkeit, bei einer Familie mit ihrer Hilfe einen neuen Kachelofen mit alten Gipsnegativen von Fritz Gisler einzubauen.

Wenn man Casanova zuhört, merkt man ihm seine Begeisterung sowohl für sein Handwerk als auch für das Schaffen von Fritz Gisler an. Das Hafnern sei eben ein Kunsthandwerk und es sei doch faszinierend, wie mit solch einfachen Mitteln und ressourcenschonend fast autark solch schöne Öfen gebaut

werden können. Das Handwerk habe aber auch viele soziale Aspekte, ein Einbau dauere rund einen Monat, man werde schon fast ein Teil der Familie. Nach dem Vortrag gab es die Möglichkeit, die ehemalige Hafnerwerkstatt zu besichtigen, der Holzbrandofen ist quasi noch im Originalzustand. Nachdem Rico Caprez, der Nachfolger Gislers, gestorben war, erbte seine Ehefrau Britta Erhardt die Hafnerwerkstatt mit dem dazugehörigen Land.

Als sie realisierte, was ihr da zugefallen war, beschloss sie, eine Genossenschaft mit dem Namen «Dällikon is Future» zu gründen. Diese hat das Ziel, dass das Bestehende wertgeschätzt und sinnvoll genutzt wird, aber auch, dass neuer lebenswerter Wohnraum entstehen kann. So geht es auch hier immer wieder weiter.



Der Holzbrandofen in der Werkstatt.

Anzeige

REGENSDORF

«SPÄHERINNEN & SPÄHER» GESUCHT!

Helfen Sie mit bei der Suche nach Mauerseglern, Schwalben & Co.

Einige Vogelarten nutzen Dachvorsprünge oder Fassaden als Nistplätze. Regensdorf erstellt zusammen mit dem Naturschutzverein und einem Fachbüro ein Inventar über Ort und Anzahl dieser Nistplätze.

Dazu suchen wir **naturinteressierte Freiwillige**, die von **Mai bis Juli** Beobachtungen machen. Artenkenntnisse sind nicht nötig – das nötige Wissen vermitteln wir in einer **Schulung im Mai**.

WIR ZÄHLEN AUF SIE!

Anmelden können Sie sich bis **Mittwoch, 23. April 2025**.
christina.buehler@regensdorf.ch

Alle Infos zur Aktion, Schulung und Anmeldung finden Sie auf unserer Website oder via QR-Code.



Weitere Infos



Unterhaltung pur mit Sven Ivanic

WATT. Während die letzten Besucher ihre Plätze einnehmen, stimmt der virtuosaufspielende Akkordeonist Mihajlo Spasic mit Balkanmusik und mit kaum zu überbietender Fingerfertigkeit das Publikum auf die Comedyshow von Sven Ivanic ein. Dieser stürmt nach kurzer Begrüssung Emil Hännis von kultuRegensdorf auf die Bühne des beinahe bis zum letzten Platz gefüllten Saal des Hotels Thessoni in Watt und legt Vollgas los.

Der 1.96 Meter grosse Stand-Up-Komiker und ausgebildete Jurist, Zürcher, aber trotzdem nett und zugänglich, geht gleich auf Tuchfühlung mit dem Publikum und sorgt von der ersten Minute an für Lacher. Der nahbare und äusserst sympathische Schweiz-kroatische Doppelbürger weiss mit grosser Schlagfertigkeit zu gefallen und zeichnet sich durch eine meisterhafte Spontaneität aus. Seine Anspielungen auf Gegensätze zwischen schweizerischer und balkanischer Eigenart kommen witzig rüber und sorgen für beste Unterhaltung, laden aber auch zum Nachdenken ein. Wie er den Unterschied zwischen Schweizer- und Balkanhochzeiten stilicher und mit grossem Wortwitz herauschält, ist Sonderklasse. Wie er sich dem Thema Skilager als Secondo annähert, dabei auf seine Grösse anspielt und die Kleinen im Lager der Mikroaggression bezichtigt, ist einfach zum Brüllen lustig. Mit dem Lied «Irgend öppis» zeigt Sven Ivanic auch sein musikalisches Talent. Er verwebt darin eine klassische Melodie mit ge-

sampelten Zuschauerbeiträgen zu einem musikalisch kabarettistischen Schlussfurioso, bei dem kein Auge trocken bleibt.

Zum Schluss zollen die bestens unterhaltenen Zuschauer seinem sprachlichen Einfallsreichtum und seinem gelungenen Auftritt frenetischen Applaus und erzwingen die Zugabe «Mit em Bus in Balkan». Gerne wären alle noch lange mit Sven Ivanic mitgefahren. (e)

www.kulturegensdorf.ch



Anzeige

SALT HOME

- 10 Gbit/s-Technologie
- 280+ TV-Sender
- Unbegrenzte Anrufe in der Schweiz

INTERNET & TV
39.95 /Mt.
 Ohne Mobile-Abo
 49.95/Mt.
Dauertiefpreis



Besuche uns **im neuen Salt Store in Regensdorf** und erfahre mehr dazu.

Salt.
 Internet.TV. Mobile.